

Zweites Register

derer

in dem Buche enthaltenen Sachen.

Allodien.

Derer Herren zu Hohengerolsbeck S. 211
und folg. 232. 234. 235.

Anwartschaft.

Derselben gehet die abusiva investitura
vor, 306. Note l.

Noch mehr aber die Mitelehenschaft, 306
Note l.

Baden, Marggravschaft.

Lieget nicht in Schwaben, 22. Note m.

Baden, Marggraven.

Jacob Jacob kauft die Hälfte derer Her-
schaften Lahr und Mahlberg wieder-
käuflich, 1442, 180.

Welches R. Friederich der III bewilliget,
180.

Carl, verkauft die Hälfte solch seiner Häl-
fte, wiederkäuflich an die Stadt Straß-
burg, 1463. 181. 182.

Christoph löset die Straßburgische Hälfte
wieder ein, 183.

Kauft die ganze Hälfte erblich, 1497,
184.

Kebet einen Burgfrieden mit dem Gra-
ven von Mörs Herrn zu Lahr ab,
185.

R. Maximilian I bestätigt den Kauf
1498, 185.

Kauft von denen Heren von Hohenger.
ihre Hälfte an Ottenheim, Friesen-
heim, Heiligenzelle, Schopffheim
und Oberweiler, auf Wiederkauf
1481, 101.

Kauft von eben denselben ihre Hälfte an
Reichenbach, item die ganze Vog-
teien Seelbach, Rubach und Schut-
terthal zc. auf Wiederkauf, 1482,
102.

Kauft die Hohenger. Hälfte an Otten-
heim, Friesenheim zc. erblich, 1502,
107. 108.

Wird damit, so wie seine ganze Nachkom-
menschaft, von denen Kaiserem be-
lehnet 108.

Können wegen Mahlberg und Lahr nicht in
Anspruch genommen werden, 299 u. f.

Baden-Baden, Marggraven.

Theilen mit dem Hause Nassau die Herschaf-
ten Lahr und Mahlberg, 1629, 201.

Baden-

Baden-Durlach, Marggraven.

Friederich der V, heurathet die Hoheng.
Erbtöchter Anna Maria, 125.

Wird von derselben zum Erben eingesetzt
130.

Bringet die Sache wegen derer Hohenger.
Allodien in den Westphäl. Friedens-
schluß 129.

Kommet desfalls in die listam restitu-
dorum, 131. 132.

Erleidet dabei Hindernisse von Seiten des
Hauses Oesterreich und derer Gra-
ven von Cronenberg, 133.

Dessen Vorkehrungen bei dem Friedens-
Executions-Convente 133, u. f.

Wird wegen Schuldforderungen immitti-
ret in die Herrschaft Jahr 200

Friederich Magnus wil sich wegen Ho-
henger. mit denen Gr. von Cronenberg
vergleichen 136.

Erhaltet Vorschub von Oesterreich, 136.

Cronenberg vereitelet dasselbe 137.

Wendet sich in der Sache an den Reichs-
hofrath, 138.

Vergleichen sich mit denen Graven von der
Lehen, aber vergeblich 139

Die Sache bleibet über dem Kriege lie-
gen, 140.

Kommet in den Besiz derer Allodien 1692,
141.

Wird dessen wieder entsetzt 142.

Führet darüber grosse Beschwerden 143.

Carl Friederich, bringet die Sache wegen
derer Hohenger. Allodien wieder in Be-
wegung 145.

Läset deshalb Druckschriften heraus gehen
145. e.

Gründe, wegen derer Hohenger. Allodien
211 u. f.

Seine Wiederlegung derer Leyischen Gründe
219 u. f.

Bamberg, Hochstift.

Davon truge Hohenger. die Kastenvogtei
Schuttern zu Lehne, 74.

Bolschen.

Modemacherische Herrschaft 98.

Breisgau.

Ob derselbe in Schwaben lieget? 12. m.

Burg.

Ware oft Lehn und die Stadt dabei Eigen.
246. u.

Cronenberg, Graven.

Waren Oesterreichische Lehnsleute in Ansehung
einiger Hohengeroldseckischer Lehnstücke,
237.

Suchen Baden-Durlach von denen Hoheng-
eroldseckischen Allodien abzutreiben,
127. 128.

Wollen Anspruch an die Nassauische Reichs-
lehne, zu denen Herrschaften Jahr und
Mahlberg gehörig, machen. 197. u. f.

Dautenstein, Schloß.

Ist ein Hohengeroldseckisches Allod, 232.
Solches trugen die von Pleiß von Hohenger.
zu Lehne, 109.

Dicke,

Dicke, von der, Reichsherren.

Nachricht von denenselben, 57. r.

Dorf.

Bedeutung dieses Wortes, 231.

Engelländer.

Eine Raubergesellschaft zu denen Zeiten des Faustrechtes in dem XIV Jahrhundert, 61. x.

Geroldus comes.

Wird vor den Stifter derer Geroldseckischen Häuser angegeben 3.

Geroldseck, Häuser.

Verschiedene derselben, 1.

Fabelhafter Ursprung 2. 3.

Seind nicht von einem Stamme 4.

Geroldseck, Herrschaft.

Deren urälteste Besizere, 13. 14.

Geroldseck, Herren, am Wasichin.

Waren nicht verwant mit denen Herren von Geroldseck in der Ortenau 4. c.

Deren Wapen 5.

Otto und Burchard, 1141. 17. s.

Geroldseck, Herren, in der Ortenau.

Deren Ursprung ist unbekant 10.

Deren Lande, 11. 12.

Burkart, 17.

Wolfgang II, 1235, 17.

Walcher I, 1277, 17 u. f.

Gem. Heilika von Mahlberg 17 u. f.

Erheurathet mit derselben die Allodien derer Reichsherren von Mahlberg, 18 u. f.

Hat Krieg mit der Stadt Straßburg, 21.

Dessen Söhne, 22. u. f.

Ist tod 1277, 20.

Walcher der Sohn Waltthers des I, wird Bischof zu Straßburg, 27.

Dessen Krieg mit der Stadt Straßburg 82 u. f.

Stirbet 1263, 31.

Herman der Sohn Waltthers des I, ist kaiserlicher Landvogt, 32.

Bleibet in der Schlacht 1262, 32.

Dessen Söhne 33. 34.

S. Hohengeroldseck, Sulz, Jahr.

Herrschaft.

Bedeutung des Wortes, 220, 1.

Hohengeroldseck, Herren.

Heinrich von Welden, Sohn Waltthers des I zu Geroldseck, 22, 26.

Bekame in der Theilunge 1277, Hohengeroldseck 36. 39.

Warum er sich von Weldenz nennet? 37.

Gem. Agnes Gr. von Weldenz, 40.

Dessen Kinder, 41.

Agnes, Tochter Heinrichs von Weldenz, 41.

Helge, T. Heinrichs von Weldenz, 42.

Sophia, T. eben desselben, 42.

Gerlach, Sohn eben desselben, 42.

Sigmund, Sohn eben desselben, 42.

Wal

- Walther der II**, Sohn Heinrichs von
 Beldenz, 41. 43.
 Gem. Imena Gr. von Sponheim, 43.
 Dessen Geschichte, 44 u. f.
Herman, Sohn Walthers des II, 47
 u. f.
 Gem. N. Gr. von Tübingen.
Georg, Sohn Walthers des II, 48.
Walther der III, genant von Tübingen,
 Sohn Hermans, 1333, 49.
 Wird in Schwanau belagert 49.
 Gem. Anna von Fürstenberg 50.
 Dessen Kinder, 50.
Heinrich der II, Sohn Walthers des III,
 57.
 Gem. Anna von Ochsenstein, 57.
Susanna, E. Heinrichs des II, verm. an
 Walthern von der Dicke, 57.
Walther, Sohn Heinrichs des II, bleibt
 in der Schlacht bei Sempach, 57.
Walther der IV, Bruder Heinrichs des
 II, 1334, 58.
 Ward genant von Tübingen, 58. 59.
 Empfänget die Straßburgische Lehne,
 1350, 60.
 Lebet noch 1392, 61.
 Dessen Söhne, 62.
Heinrich der III, Sohn Walthers des
 IV, 1344—1365, 62.
 Lebet noch 1368, 63.
 Verschreibet an Württemberg die Defnung
 zu Hohengeroldsek, 66.
 Gem. Anna von Ochsenstein 68.
 Ist tod 1384, 68.
Georg, Sohn Walthers des IV, 1344—
 1365, 62.
 Besiget mit Heinrichen dem III die Lan-
 de gemeinschaftlich, 64.
 Theilet mit demselben 1370, 65.
 Ist Domher, wird aber wieder weltlich,
 67.
 Stirbet ohne Kinder, 1384, 67.
Anna, E. Heinrichs des III, Klosterfrau
 zu Rilschberg 1374, 68.
Agnes, E. Heinrichs des III, verm. an
 Hessen Hern zu Usenberg, 69.
Walther der V, Sohn Heinrichs des III,
 68.
 Gem. Elisabeth von Lichtenberg, 1394,
 70.
 Dessen Kinder, 70. 73.
 Hatte den Erbschuz des Klosters Wittli-
 chen, 74.
 Empfänget die burggrävl. Nürnbergische
 Lehne, 74.
 Belehnet seine Vasallen, 75.
 Ist zu Wolfach begraben, 75.
Adelheit, E. Walthers des V, verm. an
 Bolmarn Hern zu Ochsenstein, 1421,
 71.
Beatrix, E. Walthers des V, verm. an
 Johan Wernhern Hern zu Schwarzen-
 berg, 1425, 72.
Diebolt I, Sohn Walthers des V, 73.
 76.
 Vermählet, erstlich an Ursula Grävin zu
 Eberstein 1427, 82.
 Verm. zweitens, an Dorothea von Nel-
 lenburg 1450, 83.
 Theilet mit seinen Brüdern 1434, 76.
 Belehnet seine Vasallen, 86.
 Dessen Burgfriede wegen Reichshofen 87.
 Seine Söhne 84.
 Empfänget die Reichslehne 88.
 Verträget sich mit seinen Brüdern 89.
 Stirbet 1461, 89.
Georg, Sohn Walthers des V, 73. 76.
 Theilet mit seinen Brüdern 1434, 76.
 N n n Thei-

- Theilet abermahl mit seinem Bruder Jo-
 han, 1453, 81.
 Wird Domsänger zu Straßburg, 82.
 Ist Vormund derer Kinder Diebolts des
 I seines Bruders, 90.
 Stirbet 1499, 91.
Johan, Sohn Walthers des V, 73. 76.
 Theilet mit seinen Brüdern, 76.
 Gem. 1.) eine von Ochsenstein: 2.) An-
 na von Zimmern, 80.
 Stirbet ohne Kinder, 80.
Veronica, Tochter Diebolts des I, 85.
Diebolt der II, Sohn Diebolts des I, 84.
 Theilet die Lande mit seinen Brüdern,
 1470, 92.
 Gem. Elisabeth von Rodemachern, 95.
 Hatte keine Kinder, 96.
 Setzet das Dorf Reichenbach mit denen
 von Röder in unvertheilte Gemein-
 schaft 1466, 96.
 Belehnet seine Vasallen, 97.
 Empfänget seine Reichslehne, 97.
 Nennet sich Hern zu Bolchen, 98.
 Hat Händel wegen seiner Raubereien, 99.
 Kaufet Güter, 100.
 Verkauft an M. Jacob zu Baden auf
 Wiederkauf, Friesenheim, Ober-
 schoppsheim, Heiligenzelle und Ober-
 weiler, 101.
 Item, an M. Christoph zu Baden die
 Vogreien Seelbach, Kubach, Schut-
 terthal und die Hälfte an Reichen-
 bach, 102.
 Stirbet, 103.
Walther der Sohn Diebolts des I, gehet
 in das Kloster, 104.
Gangolf der I, Sohn Diebolts des I, 84.
 92. 93.
 Empfänget die Reichslehne, 103.
 Gem. Kunigunde Gr. zu Montfort, 105.
 Dessen Söhne, 106.
 Verkauft seine Hälfte an Ottenheim,
 Friesenheim u. c. an M. Christo-
 phen erblich, 1497, 107. 108.
 Seine fernere Geschichte, 109.
 Stirbet, 100.
Walther der VI, Sohn Gangolfs des I,
 106. 110.
 Regieret gemeinschaftlich mit s. Bruder
 Gangolf dem II, 111.
 Item, mit dessen Sohne Quirin-
 gangolfsen, 116.
 Gem. Anna Freiin von Stöffeln, 116.
 Seine Kinder, 118.
 Ist tod 1555, 117.
Walther der VII, Sohn Walthers des
 VI, 118. 119.
Apollonia f. Walthers des VI, 118. 120.
Elisabeth, f. Walthers des VI. Chorfräu-
 lein zu Buchau, 120. 121.
Anna Margreta, f. Walthers des VI,
 Abtissin zu S. Revilien, 121.
Gangolf der II, Sohn Gangolfs des I,
 106.
 Regieret mit dem Vatter gemeinschaftlich,
 109.
 Empfänget mit seinem Bruder Walthern
 die Belehnung über Sulz, 110.
 Regieret mit diesem s. Bruder gemeinschaft-
 lich, 111.
 Gem. Anna Gr. von Lindow und Rappin,
 115.
 Kinder, 115.
 Stirbet, 116.
Anna Magdalena, f. Gangolfs des II,
 verm. an Grav Joachimem zu Lupfen,
 115.

Quirin

Quirin = Gangolf, Sohn Gangolfs des II, 116.

Besitzt die Lande gemeinschaftlich mit Walther dem VI, 116.

Gem. Maria Gr. von Hohenstein, 122. Geschichte, 122.

Jacob, Sohn Quirin = Gangolfs, 123.

Wird bevormundet, 123.

Dessen Geschichte, 124.

Gem. Barbara von Rappoltstein 125.

Setzt Annen Marien seine einzige Tochter zur Erbin ein, 126.

Anna = Maria, E. Jacobs, verm. 1.)

an Gr. Friederichen zu Solms und 2.)

an M. Friederich den V zu Baden, 126.

Erbet die Allodien ihres Hauses, 127.

Wird deren mit gewafneter Hand entsetzt, 128.

Setzt M. Friederichen zu Baden zu ihrem Erben ein, 130.

Siehe Baden = Durlach, Cronenberg, von der Leyen.

Hohengeroldseck, Herrschaft.

Geschichte der Oesterreichischen Lehnenschaft daran, 112 u. f.

Was daran Lehn ware, fiel theils an Oesterreich, theils an die Hochstifter Bamberg und Straßburg, die Allodien aber an die Erbtrochter, 127.

Siehe Baden = Durlach, Cronenberg, von der Leyen.

Lahr, Geroldseckisches Haus.

Ursprung desselben, 146.

Heinrich der I, theilet die Lande mit Walther dem II seinem Bruder, 147.

Gem. Adelheit von Hohenzollern, 149.

Stirbet 1302 ohne Kinder, 149.

Walther der II Bruder Heinrichs des I, theilet mit demselben die Lande, 147.

Ist kaiserlicher Landvogt in der Ortenau, 1310, 150.

Gem. Susanna von Werde, 151.

Dessen Söhne, 151.

German Sohn Walthers des II wird geistlich, 152.

Walther der III, Sohn Walthers des II, 151.

Hat auch burggrävl. Nürnbergische Lehne, 152.

Gem. Elisabeth von Lichtenberg, 153.

Susanna, E. Walthers des III, verm. an Friederichen Hern zu Usenberg, 154.

Elisabeth, E. Walthers des III, verm. an Johan Hern zu Rappoltstein, 154.

Adelheit, E. Walthers des III, verm. an Heinrich den III Hern zu Rappoltstein, 154.

German der Sohn Walthers des III. starbe vor dem Vater, 155.

Johan der Sohn Walthers des III, ist tod 1343, 156.

Sophie die E. Johans erbet dessen Allodien, 157.

Walther der IV, Sohn Walthers des III, 158.

Gem. Susanna von Rappoltstein, 159.

Nimt seinen Sohn Heinrichen in die Gemeinschaft der Regierung, 1354, 160.

Dessen Kinder, 161.

Susanna E. Walthers des IV, verm. an Walthern von der Dicke, 161.

Walther der V, Sohn Walthers des IV, 162.

Gemahlin und Tod, 163.

Elsa, E. Walthers des V, erbet dessen Allodien, 163.

N n n 2

Seinz

- Heinrich der II, Sohn Walthers des IV, 164.
Wäre anfänglich Pfarrer zu Dinglingen, 165.
Gabe die Stelle auf und vermählte sich mit Adelheit von Lichtenberg, 165.
Dessen Geschichte, 166. 167.
Ist tod 1394, 168.
- Heinrich der Sohn Heinrich des II wird Mönch, 169.
- Walther der Sohn Heinrichs des II, 170.
Stirbt ohne Kinder, 171.
- Heinrich der III, Sohn Heinrichs des II, 170.
Hat Fehde mit Oesterreich, 171.
Gem. Ursula Gr. zu Eberstein, 172.
Hat keine Söhne, 173.
Setzt seinen Tochterman Gr. Johan zu Mörs zu sich in die Gemeinschaft, 175.
- Ursula, T. Heinrichs des III, vermählt an Rudolphen von Ramstein, 173.
Thuet Verzicht auf die väterliche Lande, 173.
- Adelheit, T. Heinrichs des III, verm. an Gr. Johan zu Mörs 1419, 174.
Bekommet des Vatters Lande, 174. 176.
Siehe Mörs, Nassau.
- Lehnrechte, Longobardische.**
Kamen in Teutschlande erst in dem Jahre 1495 in Gebrauch, 266.
- Leyen, von der, Freiherren, hernach Graven.**
Bekommen die Cronenbergische so Reichs- als Oesterreichische Lehne an der Herschaft Hohengeroldsef, 139. 237.
- Wollen sich wegen derer Allodien mit Baden-Durlach vergleichen, 139.
Ihre Gründe gegen die Baden-Durl. Ansprüche auf die Hohenger. Allodien, 208 u. f.
Baden-Durlachische Gegengründe, 211 u. f. 219 u. f.
Ihr Anspruch auf die Nassauische Reichslehne derer Herschaften Lahr und Mahlberg, 238, 241 u. f. 287 u. f.
Ob dieser Anspruch gegründet seie? 242 u. f. 288 u. f.
Siehe Baden-Durlach, Nassau.
- Leiningen, grävliches Haus.**
Dessen Anspruch auf die Nassauische Allodien an Lahr und Mahlberg, 194.
- Link, Jeremias Eberhard.**
Unter dessen Vorsize wird eine Disputation gehalten de jure domus Durlac. in allodia Hohengeroldf. 144, d.
- Lindow und Rappin, grävliches Haus.**
Nachricht von demselben, 115, s.
- Mahlberg, Burg.**
Wäre ehedeme ein Reichsgut, 246 u. f.
- Mahlberg, Herschaft.**
Deren urälteste Besizere, 245 u. f. 249.
- Mahlberg, zu, Reichsherrn.**
Nachricht von denenselben, 18, t.
Mit denenselben ist das ritterschaftliche Geschlecht von Malberg nicht zu vermischen, 18, t.
Merboro, 18, t.

Warum

Warum Rudolph von Ramstein sich von
Mahlberg geschrieben? 18, t.

Deren Wapen, 19.

Zeilika, deren Erbtöchter, 19.

Verm. an Walthern den I, Hern zu Ge-
roldsek, 18.

Mahlberg, ritterschaftliches Geschlecht.

Nachricht von demselben, 18, t.

Mahlberg, Stadt.

Woher deren Nahmen? 15.

Mallus comitum.

Was derselbe gewesen? 15.

Mörs, zu, Graven.

Johan, verm. mit Adelheit, Tochter Hein-
richs des III Hern zu Geroldsek. Jahr,
174.

Wird von selbigem in die Gemeinschaft
eingenommen, 175.

Bringet die Jahr- und Mahlbergische
Lande auf seine Nachkommenschaft,
176.

Dessen Geschlechtsfolge, 176.

Hat Streit wegen der Erbfolge mit Ho-
hengeroldsek, 177.

Erhaltet desfalls vollkommenen Verzicht,
177, 178, 179.

Jacob, verkauft die Hälfte an denen Her-
schaften Jahr und Mahlberg auf Wie-
derkauf, an M. Jacoben zu Baden,
1442, 180.

Kaiser Friederich der III williget in sol-
chen Kauf, 180.

Johan und Jacob Gebrüdere, verkaufen

diese Hälfte erblich an M. Christophen
zu Baden, 1497, 184.

Burgfriede wird dabei abgeredet, 185.

R. Maximilian der I bestätigt den Kauf
1498, 185.

Johan, wil seiner Tochter die Lande zuwen-
den, 187.

Verm. Catharina f. Tochter an Gr. Jo-
han Ludwigen zu Nassau, 187.

Nimmt diesen zu sich in die Gemeinschaft,
187.

Der R. Maximilian der I williget darein,
187.

Stirbet 1518, 188.

Johan Jacob, stirbet ohne Kinder, 189.

Siehe Nassau, von der Leyen.

Nahmen.

Des Adels, von seinen Wohnsitzen, 7. 8.
Ursache, warum sich einige von mehreren
Geschlechtern nennen, 73, f.

Nassau, Graven, hernach Fürsten.

Johan Ludwig, verm. mit Catharina der
E. Grav Johans zu Mörs, Hern zu
Jahr, 187.

Wird von diesem in die Gemeinschaft ein-
genommen, 187.

R. Maximilian der I bestätigt es 1514,
187.

Item, 1518, 188.

Wird mit denen Jahr- und Mahlbergischen
Reichslehnen in Gemeinschaft beleh-
net mit Grav Johan Jacoben zu
Mörs, 1521, 188.

Bekommet Streit wegen der Erbfolge mit
Hohengeroldsek, 190.

N n n 3

Rom.

Kommet darüber in Proceffe, 191, 192.
 Dessen Söhne 193.
Catharina, E. Johan Ludwigs, verm. an
 Gr. Emich den IX zu Leiningen 193.
Johan, der Sohn Gr. Ludwigs, wird be-
 lehnet von K. Ferdinand dem I, 1560
 und von K. Maximilian dem II, 193.
 Suchet seinen Vettern zu Nassau-Weil-
 burg die Jahr- und Mahlbergische
 Lande zu zuwenden, 193.
 Errichtet deswegen ein Testament, 193.
Albrecht und **Philip** zu Weilburg, werden
 mit denen Jahr- und Mahlbergischen
 Reichslehnen belehnet von K. Maximi-
 lian dem II, 1575, item, von K.
 Rudolph dem II, 1578, 195.
 Verlieren den Proceß gegen Hohengerolds-
 sek, vergleichen sich aber, 195.
Ludwig, belehnet von K. Ferdinand dem
 II, 1620 und 1629, 166.
 Gründe gegen die Leyische Ansprüche, 242
 u. f. item, 288 u. f.
 Siehe von der Leyen, Mörs.

Nürnberg, Burggravthum.

Davon hatten die Herren von Geroldsek
 Jahr Lehne, 152.

Oesterreich, Erzhauf.

Geschichte dessen Lehnenschaft über einige Ho-
 hengeroldsekische Landesstücke, 112
 u. f.
 Dessen erste Belehnung, 114.

Oheim.

Bedeutung des Wortes, 159, h.

Ortenau.

Lieget nicht in Schwaben, 12, m.

Pfalz.

Fehde zwischen Ehr- Pfalz und Hohenge-
 roldsek, 102.

Rechte, Teutsche.

Einwendungen dagegen werden gehoben, 264.

Reichenbach, Dorf.

Wird zwischen Hohengeroldsek und denen von
 Röder in unvertheilte Gemeinschaft ge-
 setzt, 1466, 96.

Badisches besonderes Erbfolgrecht in der Ge-
 roldsekischen Hälfte, 218, q.

Rodemachern, Herrschaft.

Wie sie an das Haus Baden gekommen,
 98, q.

Schmieheim, Dorf.

Nachricht von demselben, 163.

Schwaben.

Dessen Gränzen gegen dem Rhein, 12, m.

Schwanau, Beste.

Denen Herren von Geroldsek gehörig, wird
 verflöhret, 49.

Schwar-

Schwarzenberg, Reichsherren in dem Breisgau.

Nachricht von denenselben, 72, h.
Derer Wapen, Urk. Blatsf. 44.

Sulz, Geroldseckisches Haus.

Dessen Ursprung, 51.
Walther, 1339, 52.
Conrad, 1370, 53.
Gem. Anna von Usenberg, 53.
Heinrich }
Georg } 1429, 53, 54.
Hans }
Anastasia, 1472, 54.
Margareta, verm. an Gr. Brunen zu Laufen, 54.
Johan, der Sohn Conrads beschlieset die Linie 55.
Wird von Württemberg gefangen 1480, 55.

Sulz, Herschaft.

Kommet an Württemberg, 56.
Hohengeroldseck wird damit belehnet 1526, 110.

Theilung.

Hebet die Erbfolge auf, 148.
Mittel dargegen, 148.
Hebet die Lehnfolge auf, 253 u. f.
Mittelle dargegen, die Beibehaltung der Gemeinschaft, 263, z.
Item, Verträge, 263, c.
Derer bloßen Nuzungen und Regierungsrechte ist gewöhnlich, 263, a.

Derer Herren zu Geroldseck überhaupt, 1277, 34, 36 u. f.
Derer Herren zu Hohengeroldseck und Sulz, 1330, 50.
Derer Herren zu Hohengeroldseck unter einander, 1370, 65.
Item, 1434, 76, 77, 78.
Item, 1439, 79.
Item, 1453, 81.
Item, 1470, 92 u. f.
Derer Herren zu Geroldseck. Jahr, 1302, 147.
Alle solche Theilungen waren Todtheilungen, 267 u. f.

Titel.

Belehnung mit demselben, 110, r.

Töchter, Geroldseckische.

Erben die Lande mit Ausschluß derer abgetheilten Stammesvetteren, 157, 163.
Siehe Verzicht.

Trettenbach, Hof.

Ein Hohengeroldseckisches allodial = Stück, 234.

Vasallen, Hohengeroldseckische.

Nachricht von denenselben, 75.

Verzicht.

Derer Geroldseckischen Töchter, 71.

Wapen.

Wapen.

Ob aus dessen Verschiedenheit auf die Verschiedenheit des Ursprunges zu schließen? 6.

Deswegen aber kame es auch, daß Geschlechter eines Ursprunges, verschiedene Nahmen hatten, 8, 9.

Wittichen, Kloster.

Stunde unter Hohengeroldseckischem Erbschutze, 74.

Württemberg.

Erhältet die Defnung an Hohengeroldseck, 1375 und 1377, 66.

Wohnsitz.

Daher hatte der Adel seinen Nahmen, 7.

Bekommet die Geroldseck-Sulzische Lande, 56.



e. hanc in m. h. d. i.
m. d. g. d. h. d. i. h. d. i.
m. d. g. d. h. d. i. h. d. i.

h. d. i. h. d. i. h. d. i.

h. d. i. h. d. i. h. d. i.
h. d. i. h. d. i. h. d. i.

h. d. i. h. d. i. h. d. i.



